

Bündner Spital- und Heimverband baut seine Kommunikation aus

Der Bündner Spital- und Heimverband (BSH) tagte am vergangenen Mittwoch in der Klinik Beverin in Cazis. Der Verband baut seine Tätigkeiten im Bereich Kommunikation aus. Was Kommunikation bedeutet und wie diese erfolgreich eingesetzt wird, wurde von Tobias Müller vom Schweizer Fernsehen aufgezeigt.



Tobias Müller, Moderator der SRF-Sendung «Einstein», referiert an der Mitgliederversammlung des Bündner Spital- und Heimverbandes. Bild zVg

pd. Schwerpunkte der Verbandstätigkeiten waren im Jahr 2015 die Umsetzung des strategischen Entscheids, politisch aktiver zu werden und auf den BSH aufmerksam zu machen.

Damit einhergehend ist die Gründung und Einführung des Politausschusses, bestehend aus aktiven Grossrä tinnen und Grossrätern verschiedener Parteien. Im Weiteren wurde ein Mandat für den

Aufgabenbereich Kommunikation vergeben. Entsprechend war eine Teilrevision der Verbandsstatuten nötig, welche an der Versammlung angenommen wurde.

Politausschuss und Kommunikation

Seit August 2015 verfügt der BSH über einen Politausschuss. Dieser besteht aus sieben Grossrätinnen und Grossrätern. Für den BSH ist der Politausschuss eine neue Möglichkeit, den politischen Austausch und das Einbringen seiner Themen voranzutreiben und sich damit mehr Gehör zu verschaffen.

Der BSH hat sich zum Ziel gesetzt, die interne und externe Kommunikation auszubauen. Für diese Aufgabe wurde Nicole Di Vizio an der Vorstandssitzung vom 4. Februar 2016 ein Mandat erteilt. Aus diesem aktuellen Anlass wurde die diesjährige Mitgliederversammlung im Zeichen der Kommunikation abgehalten. Der SRF-Moderator/Redaktor Tobias Müller hat das Thema unter dem Titel «Alles ist Kommunikation, Kommunikation ist alles» näher ausgeführt.

Über den BSH

Der BSH ist der Dachverband der stationären Betriebe des Gesundheits- und Sozialbereichs in der Südostschweiz. Als Arbeitgeberverband vertritt er die Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit, gegenüber Politik und Behörden, Sozialpartnern und Versicherungen.

Im Dachverband sind 18 Spitäler und Kliniken, die Psychiatrischen Dienste Graubünden und Rehabilitationskliniken, 50 Alters- und Pflegeheime, 16 Kinder- und Jugendinstitutionen, zwölf Institutionen mit Wohn- und Arbeitsplätzen für behinderte Menschen mit insgesamt 6425 Vollzeitstellen organisiert.

ANZEIGE.....

